



Der Vespa Club München bei der Swiss Vespa – die exklusive Schweizer Alpen-Tour



Nach der 1. German Vespa Rally, die in Straubing stattfand, haben einige in unserem Club ihre Leidenschaft für diese Art der Veranstaltung für sich entdeckt.

Das kollektive Ziel, eine gewisse Route abzufahren und dabei viele Vespisti aus nationalen und internationalen Clubs kennenzulernen, hat seinen besonderen Reiz. So kam ich auf Thomas P. aus Österreich, für den ich glücklicherweise als fester Teilnehmer bei der Swiss Vespa einspringen konnte!

Leider war meine SS180 motormäßig in Straubing etwas in Mitleidenschaft gezogen worden, so dass ein Ersatzfahrzeug gefunden werden musste. Zum Glück stand bei mir noch meine treue SR 50 (optisch wie eine klassische Rundlichtfuffi, aber Technik der legendären SS50), und ich wusste dass die Kleine fährt und fährt und fährt. Sie liebt hohe Dreh-

zahlen und Bergpässe, was sie bereits bei einer Fahrt München-Venedig unter Beweis gestellt hat. Besonders stolz bin ich auf den absolut perfekten Originalzustand. Also die Vespa ins Auto gepackt und ab in die Schweiz.

Am 5.9. morgens kam ich am Start in Interlaken an, wo ich auf die Teilnehmer aus allerlei Ländern traf. Einige bekannte Gesichter waren dabei... Nach dem Check-in und einem Tankstop ging die gemeinsame Tour mit 40 Startern los Richtung Saanen. Der dortige Vespaclub spendierte eine leckere Brotzeit mit lokaltypischem Käse ... sehr lecker! Weiter ging die Fahrt nach Lysin, Aigle und Champery. Hier gab es mal wieder einen tollen Pass, bei dem meine SR 50 bewies, was in ihr steckt. Sie hat es geschafft, Stefan R. mit seiner getunten Lam-

pe unten (150 ccm + Vespatronic) bergauf stehen zu lassen, gemäß der Formel: 150 ccm + normale Drehzahl < 50 ccm + hohe Drehzahl. Es sei angemerkt, dass der Spritverbrauch bei meiner 50er bei über 4 l auf 100 km lag ... ganz schön durstig für ne 50er... In St. Maurice angekommen gab es dann Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Am nächsten Tag ging's dann durchs Wallis entlang durch wunderbare Landschaften (Martigny, Verbier, Nendaz, Veysonnaz, Sierre, Brig, Obergoms). Als Highlight des Tages gabs dann noch den Furkapass mit

2436 m Höhe. Oben angekommen ging's nach einer Pause und Fototerminen gemütlich nach Andermatt, wo wir im Hotel Bergidyll einquartiert waren, in dem schon Sean Connery 1964 bei den Dreharbeiten für James Bonds Goldfinger logiert hatte.

Am Tag 3 führte die Route von Andermatt die alte Gotthardstraße (Kopfsteinpflaster) begleitet von Regentropfen auf den Gotthard hoch und von dort dann weiter in die italienische Schweiz ins Tessin. Auf dem Lukmanierpass und dem Oberalppass bewies die SR 50 wieder einmal, dass 125 ccm Vespas (VBA, VNA und

Co) ein leichtes Fressen sind und meist nur mein Rücklicht bewundern durften. Nach einem Zwischenstop in Andermatt ging's dann über Altdorf, wo der Präsident des Vespa Clubs der Schweiz leckeres Eis gesponsert hat. Gestärkt wagten wir uns dann den letzten Pass (Klausenpass) auf einer sehr schönen Strecke hoch. Oben in 1948 m Höhe war dann die letzte Übernachtung unserer Reise.

Am nächsten Tag fuhren wir gemütlich den Pass hinunter, und über schöne hügelige Landschaften erreichten wir Sursee. Der dortige Vespa Club Sursee hat extra für uns ein Vespa-Fest organisiert. Der Empfang war sensationell! Die Teilnehmer erhielten Verpflegung und natürlich die Zieleinfahrtsplakette. Ape-Rundfahrten im Callesino wurden ebenso angebo-

ten wie leckeres Eis aus der Eis-Ape. Dann hieß es, langsam Abschied nehmen und eine verregnete Heimreise stand mir bevor.

Fazit: Top Tour, top Organisation, top Landschaft und vor allem top Leute!!!

Vielen Dank für die tolle Zeit und viele Komplimente an die Veranstalter: Christian S., Vespa Club Bern, Vespa Club Luzern, Vespa Club Sursee, 70s.ch. Ich hoffe, es gibt bald wieder so eine toll organisierte Tour. Ich denke, dann sind wir vom Vespa Club München stärker vertreten.

Den ausführlichen Bericht könnt ihr auf unserer Internetseite www.vespaclub-muenchen.de finden.

Christof Müller
Vespa Club München

